

Quelle: www.hna.de vom 12.02.2009
 Rubrik: Kultur
[|Drucken|](#)

Musikantenstadl: Die Sorgen vergessen

Andy Borg präsentierte die beliebte Sendung in der Kasseler Eissporthalle



Die Sorgen vergessen

Kassel. "Da ist's ja wie in Bayern", freut sich einer der 2750 Gäste in der Kasseler Eissporthalle. Unten machen es sich die Leute an den Tischen bequem, und am Fanshop kann man schon mal einen Blick auf einige Akteure des Musikantenstadls werfen, etwa auf Alexandra, die blonde Hälfte der

Geschwister Hofmann.

Beim Publikum geht's entspannt zu, ohne den gewissen Dünkel, der einem zuweilen bei der Hochkultur entgegen schlägt.

Begleitet von Klatschen, marschiert um 19.30 Uhr eine Blaskapelle aus der Region in die Halle ein, die Harmonie Meimbressen. Lauter wird es, als die Band um den Schlagzeuger Wolfgang Lindner jr. ihr professionelles Handwerk beginnt. Und dann ist auch schon der Moderator und Sänger Andy Borg da - mit dem MDR-Fernsehballer, das tänzerische Akkuratesse und viel Bein zeigt. Ob man die Sorgen zuhause gelassen habe, will Borg wissen. "Machen Sie sich keine Sorgen um die Sorgen, die sind nachher auch noch da."

Viel Zeit haben die Fans, um klatschend und schunkelnd die Sorgen zu vergessen, denn es wird ein langer Abend. Um 21 Uhr geht man in die Pause, die zweite Hälfte dauert dann von 21.20 Uhr bis 23 Uhr. Die Sänger und Musikanten lassen sich live hören, was positiv vermerkt werden kann, ebenso wie die ausgewogene Mischung der Charaktere. Der Tiroler Marc Pircher etwa ist ein netter junger Mann von nebenan, während der langhaarige Erwin Aschenwald von der Gruppe Die Mayrhofner das urige Tiroler Element vertritt.

Die lächelnde Schweizerin Monique steht für die Botschaft, dass sich Beruf und Mutterglück vereinen lassen - ihre süßen Kinder werden auf Videoleinwänden eingeblendet. Einen Kontrapunkt zum Wiener Schmäh des vielbeschäftigten Andy Borg setzt das Duo Judith & Mel mit seinem norddeutschen Charme. Profis durch und durch, sängerisch wie tänzerisch, sind die Geschwister Hofmann, die für ein leises, vollkommen unverstärktes Lied besonders viel Beifall bekommen.

Ernsthaft geben sich Die Ladiner. "Beuge dich vor grauem Haar" heißt eines ihrer Stücke. Sänger Joakin hat eine schöne Stimme, golden würden sie wohl die Fans nennen. Ladinisch ist eine Minderheitensprache in Südtirol. Wer sagt's denn, dass der Musikantenstadl nicht auch einen Bildungsauftrag erfüllen kann.

Von Georg Pepl